

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Freitag, den 30. März 1973, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind am Alpenhauptkamm in hohen Lagen strichweise bis 5 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind heute nur südlich des Alpenhauptkammes geringe Niederschläge möglich. Mit mäßigem Wind aus Süd bis Ost steigt die Nullgradgrenze untertags bis nahe 2000 m Höhe.

Die nächtliche Abkühlung festigt nur wenige Zentimeter der Schneeoberfläche. Untertags ist daher wieder starke Durchfeuchtung der Schneedecke zu erwarten. Trotz Entladung vieler Lawinhänge ist noch mehrfach mit Selbstauslösung von Lawinen zu rechnen. Besonders in den Mittagsstunden ist in den Lawenstrichen Vorsicht geboten.

Auch im Tourenbereich bringt die nächtliche Verfestigung nur in den frühen Morgenstunden eine Verbesserung der Situation. Die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen ist in allen Hangrichtungen, besonders aber schattseitig noch akut. Bei Schitouren ist Vorsicht und überlegte Routenwahl notwendig.

Der neueste Lagebericht kann unter Rufnummer 196 abgehört werden.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 30.3.1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die Schneedecke wird durch Frühjahrstemperaturen und zeitweise Sonneneinstrahlung zunehmend abgebaut und bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Die mehrfach zu erwartenden Naßschneelawinen gefährden vereinzelt auch Seitentäler und Bergstraßen, so daß in den Lawenstrichen besonders in den Mittagsstunden Vorsicht geboten bleibt.

Die nächtliche Verfestigung der Schneedecke bringt nur in den Vormittagsstunden brauchbare Tourenverhältnisse. Mit der Tageserwärmung wird die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen in allen Hangrichtungen und besonders schattseitig akut und erfordert vom Schifahrer erhöhte Vorsicht und richtige Routenwahl.

497a

\*  
53891 lregin a  
42393 lrg kl a            fsnr. 110            klagenfurt, 1973 03 30

lagebericht des alweinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 30. maerz 1973, 9.30 uhr:

das milde wetter der letzten tage hat in den berggebieten  
kaerntens zu einem weiteren abbau der schneedecke gefuehrt.

durch die erwaermung wird die schneedecke durchnaesst, wes-  
halb in zunehmenden masse mit dem abgang von nass-schneela-  
winen zu rechnen ist. ausserdem ebsteht an steilhaengen und  
~~hierxxorxxakxxinxkambereichxxnaxxwix~~ aller richtungen  
besonders jedoch an schattseitig gelegenen hee und hier  
~~ax~~ vor allem im kambereich, na h wie vor eine ziemlich  
grosse schneebrettgefahrr. der schitourist, der vor allem  
in den vormittagsstunden guenstige verhaeltnisse fuer den  
fruehjhrsschilauf vorfindet, hat diesen gefahren die noetige  
beachtung zu schenken. bei fahren auf gletschern sin die  
spalten zu beachten, die heuer nur ungenuegend ueberdeckt  
sind.

aenderungen der lage waehrend des wochenendes koennen nrueee  
nur ueber das telefontonband nr. 16 verlautbart werden.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/babic/1973 03 30 ujm 10.07 uhr  
angenommen: \*  
53891 lregin a/~~xxxxxxx~~.94:03 bt unklar~~aa~~  
~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ morvhe dk aws

VORARLBERG:

Die zunehmende Frühjahrserwärmung und zeitweilige Einstrahlung führten zu einem weiteren raschen Abbau der Altschneedecke verbunden mit einer kräftigen Durchfeuchtung derselben unterhalb ca 1800 m. In der Folge kamen zum selbständigen Abgang auch großer Naßschneelawinen bis in Tallagen. Mit Fortdauer der warmen Witterung ist in allen Expositionen unterhalb 1800 m mit dem Abgang weiterer Naßschneerutsche - fallweise bis auf Verkehrswegen und Schipisten - zu rechnen. Bei starker Einstrahlung ist diese Gefahr auch oberhalb 1800 m zu beachten. In diesen Höhenlagen begründet die dort vorhandene Schwimmschneeunterlage an schattseitigen Hängen eine lokale Schneebrettgefahr, die vom Schitouristen besondere Vorsicht erfordert.

KÄRNTEN:

siehe Fernschreiben.

SALZBURG:

In den Salzburger Bergen bleibt das Wetter vorerst noch niederschlagsfrei und mild. Die ab Sonntag erwartende zunehmende Niederschlagsbereitschaft dürfte die Lawinensituation vorerst noch nicht wesentlich verändern. Tagsüber bestehen in mittleren und hohen Gebirgslagen, vorwiegend schattseitig, eine örtliche Gefahr von Naßschneelawinen. Auch an exponierten Stellen der Bergstraßen bleibt Vorsicht geboten. In den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze besteht besonders schattseitig immer noch eine örtliche Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen. Schitouren erfordern weiterhin Vorsicht und richtige Routenwahl.